Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1942)

Heft: 5

Artikel: Kunststätten der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776466

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

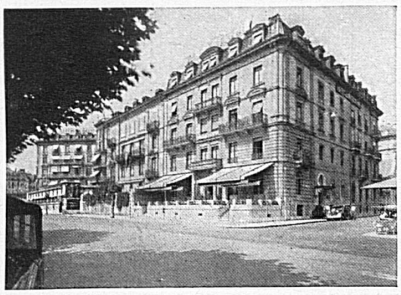
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

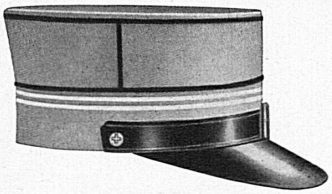
Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hôtel d'Angleterre Genf

Quai du Mt. Blanc, prächtige Aussicht. Vollständig neu und modern eingerichtet. Nach dem See hin offene Restaurant-Terrasse. Erstklassige Küche. Zimmer ab Fr. 5.50, Pension ab Fr. 13.— **Otto Bucher,** Bes.



Militärmützen sowie

Uniformmützen jeder Art

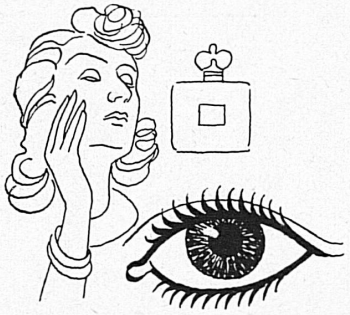
(Bahn-, Tram-, Chauffeur-, Portier-, Studenten- und Schülermützen)

liefert erstklassig und preiswert

KRESSCO AG. vormals Kressmann & Co.

Mützen- und Helmfabrik **BERN**

Telephon 2 37 48



Hygiène des yeux...

A tout bout de champ, on vous parle: hygiène de la bouche et des dents, hygiène de la peau et du cuir chevelu . . . Fort bien. Mais pourquoi parle-t-on si peu de l'hygiène des yeux? Combien de logis et de places de travail sont encore insuffisamment éclairés, pour le plus grand dommage de nos yeux! Il faut que ça change! Grâce à la lampe

LUXRAM Deca

DÉPOLIE INTÉRIEUREMENT

...pour l'amour de vos yeux!

S. A. LUMIÈRE GOLDAU

Vereinigte Drahtwerke AG.

Biel

Präzisgezogenes sowie kaltgeformtes Material in Eisen und Stahl aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei

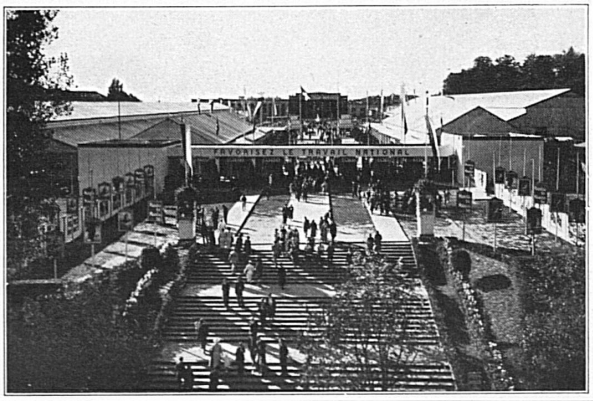
Bandeisen und Bandstahl, kaltgewalzt bis zur größten Breite von 510 mm

Transmissionswellen, komprimiert und abgedreht

XXIIIe Comptoir Suisse, Lausanne

12-27 septembre 1942

La principale manifestation économique d'automne



Billets simple course valables pour le retour

Im September wird uns diese schöne Gelegenheit zweimal geboten. Es sind für den 12. u. 13. sowie für den 26. u. 27. September «Volksreisetage» vorgesehen. Wochenend-Karten zum Preise von Fr. 8.— für III. Kl. und Fr. 12.— für II. Kl. Kinder von 4—12 Jahren zahlen den halben Preis.

Die Schweizerwoche

17. bis 31. Oktober

Die segensreiche Institution der Schweizerwoche, die ihren Sitz in **Solothurn** hat, führt ihre Arbeit auch während des Krieges fort. Wenn wir auch heute fast ausschließlich auf Schweizer Produkte angewiesen sind, so behält doch die Werbung für die gute Qualität ihren Sinn. Es geht darum, das Schweizervolk immer besser zur Warenkenntnis zu erziehen, damit auch später das nationale Erzeugnis seinen Platz behalten kann.

Außerdem wirbt die Schweizerwoche auch für die kulturellen Leistungen. Jedes Jahr führen unsere Bühnen während dieser Zeit Stücke von Schweizer Autoren auf. Es werden allüberall im Lande Konzerte mit Schweizer Musik veranstaltet. Solothurn, die Stadt der Schweizerwoche, geht jeweils mit dem schönen Beispiel voran. So auch dieses Jahr. Am 24. und 25. Oktober wird durch den Solothurner Cäcilienverein das Oratorium «Michelangelo» von Hans Haug zur Uraufführung gebracht.

Kunststätten der Schweiz

Seine Heimat ist heute für den Schweizer das einzige Reiseland. Auch der Kunstfreund hat nicht mehr die Möglichkeit, die schönsten Ziele der Welt frei zu wählen. Doch braucht er sich deshalb nicht der trauernden Resignation hinzugeben. Manches Gute liegt nah, und vielleicht hat er ob den einzigartigen Schätzen ausländischer Gegenden und Sammlungen früher gerade die gute und tüchtige künstlerische Leistung der Vergangenheit auf Schweizerboden etwas zu gering eingeschätzt. Die Entdeckungen, die er in unsern Städten und Dörfern, in unsern Kirchen und Klöstern, Burgen und Schlössern und in unsern Museen und Sammlungen machen kann, werden ihn über viele unerfüllbare Reisewünsche trösten. Seit einigen Jahren besitzen wir den außerordentlich nützlichen Reisekunstführer der Schweiz von Hans Jenny (Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern). Soeben ist nun von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung ein kurzgefaßter Überblick über die wichtigsten und wertvollsten künstlerischen Sehenswürdigkeiten all unserer Regionen herausgebracht worden, die aus der Feder desselben, leider kürzlich verstorbenen Verfassers stammt. Die hübsch illustrierte, mit Kunstkärtchen versehene Broschüre «Kunststätten der Schweiz» wird uns prächtige Anregungen für Kunstfahrten und Wanderungen im Schweizerland geben. Sie kann in jedem Reise- und Verkehrsbüro gratis bezogen werden. Nehmen wir uns das Motto zu Herzen, das an ihren Anfang gestellt ist: «Nicht die Natur allein hat das Antlitz der Schweiz geprägt. Im großartigen Rahmen der Landschaft begegnen wir den mannigfaltigsten Werken einer reichen, aus den Wechselwirkungen europäischer Geschichte und bodenständiger Eigenart erwachsenen Kultur.» Der kommende Herbst ist die schönste Jahreszeit, um wandernd und entdeckend den Zeugen einer großen Vergangenheit nachzugehen und uns in unserer Heimat der ewigen Werte der Kunst zu erfreuen.

Mein Wunderteppich

Sie glauben, Wunderteppiche gebe es heute keine mehr, die kämen nur im Märchen vor? Weit gefehlt! Ich besitze selbst ein solches Wunderding, das mir ermöglicht, nach Wunsch heute im Tessin, morgen am Genfersee und übermorgen im Engadin spazieren zu gehen. Ich setze mich zwar nicht auf den Wunderteppich, sondern in den nächstbesten Zug, ohne ein Billett zu lösen. Keinen Batzen brauche ich im Sack zu haben. Wenn der Kondukteur kommt, so lasse ich ihn einen Blick auf meinen blauen «Teppich» werfen, und mit einem Danke geht er schon weiter. — Haben Sie schon erraten, was dieser «Sesam, öffne dich!» ist? Natürlich das Generalabonnement der Bundesbahn. Wer dieses kleine Büchlein einmal besessen hat, kann es kaum mehr entbehren. Es ist wie ein Schlüssel, der einem die ganze Schweiz aufschließt. Mit seiner Hilfe lernte ich in ganz kurzer Zeit meine Heimat kennen, wie es mir in vielen vielen Jahren vorher nicht möglich war. Kein Wunder, steht mir doch ein Netz von über 5000 Kilometern Eisenbahn und Schiffslinien zur Verfügung. Einmal in tiefem Tal, dann wiederum auf Bergeshöhen rase ich dahin, und wo es mir gerade gefällt, steige ich aus, um in einem xbeliebigen Zug an einer beliebigen Station wieder einzusteigen. Durch dieses Büchlein wird die Arbeit zum Vergnügen; die Geschäftsreisen gleichen fröhlichen Ausflügen, und die Verbundenheit mit meiner Heimat und mit meinen Landsleuten wird immer tiefer. Nein, meinen Wunderteppich wollte ich nicht mehr missen. Und wenn ich geschäftlich einmal an einen Ort gebunden sein werde, so wird wenigstens während meiner Ferien sicher das Generalabonnement mein treuer Begleiter sein.